



sten. Die Subordination der Dohm-  
Herren gieng so weit daß wenn Ermah-  
nungen und Drohungen sie nicht zu ihrer  
Pflicht zurück führen konnten, sie mit  
Schlägen dazu angehalten wurden.

Nach Unwannus' Tode folgte Libentius  
(ein Anverwandter des vorigen Libentii)  
dann Herrmann. 1035 wurde Bezelinus  
Alebrandus, ein Kanonikus von Köln, Erz-  
bischoff, welcher den hölzernen Dohm in ein  
steinernes Gebäude verwandelte und an der  
Südseite der Kirche an der Elbe einen  
prächtigen, mit Mauern und Thürmen ver-  
wahrten Pallast zu einer Erzbischöflichen  
Residenz errichtete. Unter dem folgenden  
Erzbischoff Adalbertus, wurde Hamburg  
1072 vom König der Slaven Cruco zwey-  
mal erobert und abermals von Grund aus  
zerstört. Dem ohngeachtet blieb Ham-  
burg ein Erzstift. Kayser Heinrich der  
Vierte setzte noch in demselben Jahr seinen  
Kayserl. Rath Liemarum, zum Erzbischoff  
ein. Nach dessen Tode folgte Hubert, der  
sein Amt schlecht verwaltete und gleichgül-  
tig